

REISEVORBEREITUNGEN

Elisabeth Müller & Kristin Victor

Carl Haussknecht nutzte seine pharmazeutische Ausbildungszeit von 1862 bis 1864 in Wroclaw, um sich intensiv auf die durch Edmond Boissier (1810–1885) in Aussicht gestellte Orientreise vorzubereiten.

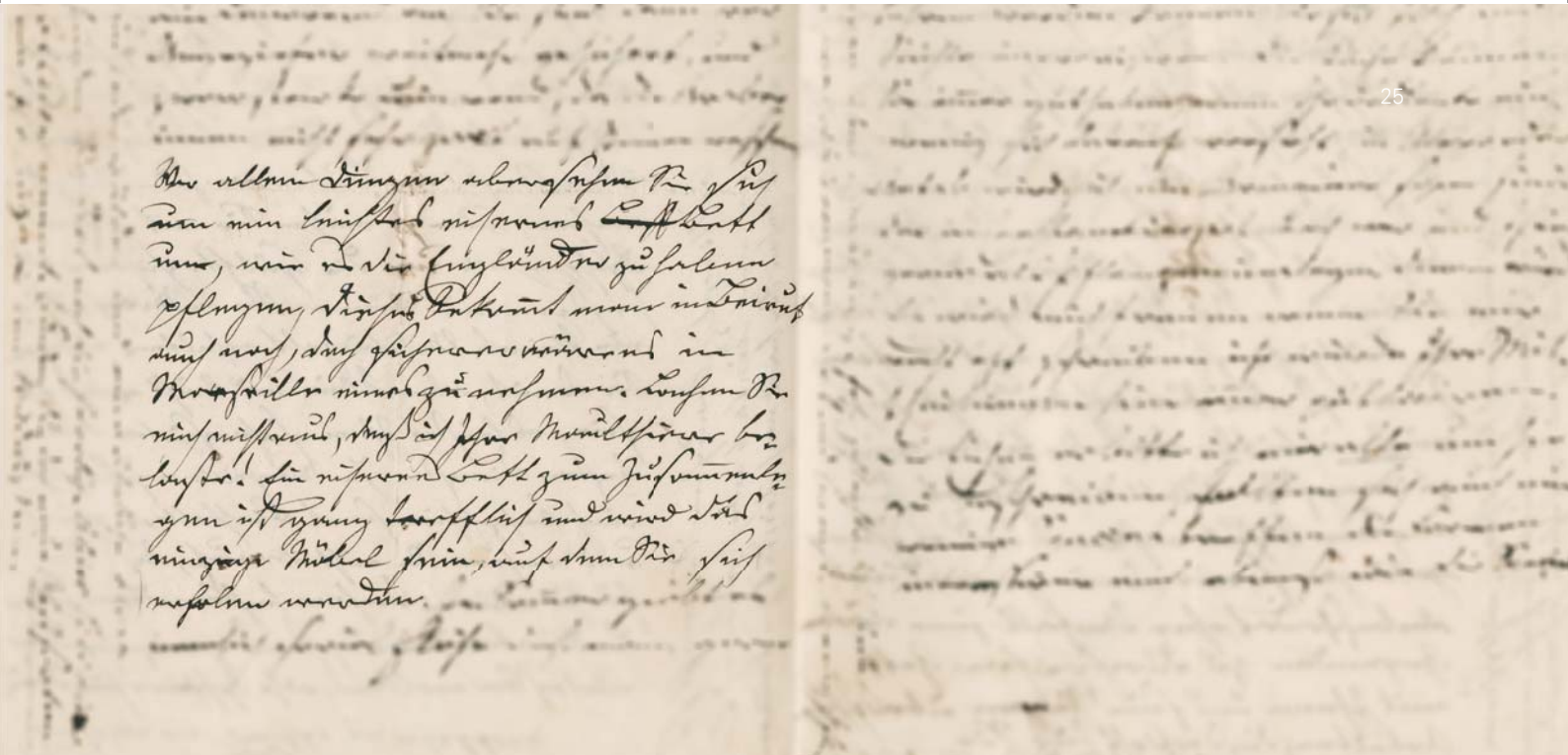
Seine botanischen Kenntnisse vertiefte er durch das Studium weiterer Zweige der Naturwissenschaften und sie wurden insbesondere durch die sehr aktive botanische Sektion der „Schlesischen Gesellschaft zur Vaterländischen Cultur“ gefördert. Zudem weitete sich sein Bekanntenkreis zu namhaften Wissenschaftlern aus, u. a. zu Karl Gustav Limpricht (1834–1902) und Heinrich Göppert (1800–1884). So gaben vor der zweiten Orientreise Julius Milde (1824–1871), wie auch Ludwig Rabenhorst (1806–1881) Haussknecht detaillierte Ratschläge zum Sammeln von Kryptogamen mit¹, die er nach der Reise zum Bestimmen an ebendiese und andere Botaniker sendete.

Noch während seiner Studienzzeit unternahm Haussknecht 1863 zusammen mit dem Apotheker Richard Fritze (1841–1903) aus Rybnik eine Probetour in die Hohe Tatra, um die methodischen Notwendigkeiten einer botanischen Sammelreise unter Gebirgsbedingungen zu erkunden.

¹ Brief von Milde an Haussknecht, Breslau, 19. Oktober 1866 und Brief von Rabenhorst an Haussknecht, Dresden, 16. März 1866

Sowohl unmittelbar vor und während der ersten als auch der zweiten Orientreise pflegte Haussknecht Briefkontakt mit den Botanikern Theodor Kotschy (1813–1866) in Wien und Carl Koch (1809–1879) in Berlin, die ebenfalls beide schon den vorderen Orient und angrenzende Regionen bereist hatten. Dank ihrer eigenen Erfahrungen konnten sie Haussknecht hilfreiche Ratschläge zu Pflanzen von hohem Sammelwert, botanisch interessanten Gegenden, Vorschläge zu Reiserouten, zu günstigen Reisezeiten, zu botanischer Fachliteratur, zu Kartenmaterial und Reiseutensilien geben. Auf Anraten Kotschys las Haussknecht unter anderem „Die Erdkunde im Verhältniß zur Natur und zur Geschichte des Menschen“ (Ritter 1840) und notierte sich Auszüge über jene Gegenden, die er in seiner Reiseroute einplante. Da sich Haussknecht einheimische Männer als Reisebegleitung suchen musste, empfahl Kotschy außerdem, „so schnell als möglich arabisch und persisch, womöglich türkisch auch“² zu lernen, um den Kontakt zu erleichtern. So finden sich in Haussknechts Notizbüchern auch Vokabellisten wieder, die ihm auf seinem Wege sicher stets zur Hand lagen.

Für eine reisetaugliche Ausstattung schlug Kotschy ein kleines, leichtes Militärzelt sowie Kochgeschirr samt Blechtellern für Haussknecht selber und seine Bediensteten vor. „Vor allen



Brief von Kotschy an Haussknecht, Wien, 24. Dezember 1864 mit praktischen Ratschlägen zur Reisevorbereitung (siehe Text)

Dingen aber sehen Sie sich um ein leichtes eisernes Bett um, wie es die Engländer zu haben pflegen, dieses bekommt man in Beirut auch noch, doch sicherer wäre es in Marseille eines zu nehmen. Lachen Sie mich nicht aus, dass ich Ihre Maulthiere belaste! Ein eisernes Bett zum Zusammenlegen ist ganz trefflich und wird das einzige Möbel sein, auf dem Sie sich erholen werden.² Weitere Besorgungen für die Reise umfassten unter anderem einen „Trinkapparat mit Kohle“, einen „Kautschukmantel, Schießgeräte, Kapseln, Specialkarten und Bücherhefte“.³

Auf dem Weg zu seiner ersten Orientreise besuchte Haussknecht seinen Auftraggeber Boissier in Genf. Mit ihm zusammen besprach Haussknecht die Reiseroute und konnte zu-

sätzlich die reichhaltige Aufsammlung aus Anatolien und Persien von Pierre Aucher-Eloy (1792–1838) einsehen, die Haussknechts Kenntnis der dortigen Flora vertiefte.

Zu guter Letzt nahm Haussknecht viele Wünsche auf die Reise mit. „Wolle der Himmel Sie in seine Obhut nehmen und es Ihnen gelingen so, wie es mir geworden, unbeschadet, ohne Unfall jene reichen Gegenden zu durchreisen. Gott mit Ihnen und sein Segen über Ihren Arbeiten, dieß erhofft für Sie Ihr Freund Dr. Th. Kotschy.“² In seinen Brief an Haussknecht schrieb Koch: „Nur muthig vorwärts, den Muthigen gehört die Welt.“⁴ ■

2 Brief von Kotschy an Haussknecht, Wien, 24. Dezember 1864
3 Notizbucheinträge Haussknechts

4 Brief von Koch an Haussknecht, Berlin, 11. Dezember 1864